

NEWS

GSI SLV

joined for welding

DVS

Bildungszentrum in Wilhelmshaven am 2. Juni 2010 feierlich eröffnet



„Schlüsselübergabe“ durch den Architekten Manfred Gerdes an Herrn Professor Steffen Keitel



Das neue Bildungszentrum in der Flutstraße

Nach weniger als einjähriger Bauzeit wurde das Bildungszentrum Wilhelmshaven, das unter der Regie der SLV Hannover geplant und fertiggestellt wurde, eingeweiht. Rund 150 geladene Gäste folgten der Einladung der SLV Hannover nach Wilhelmshaven.

In seiner Begrüßungsrede verdeutlichte der Geschäftsführer der GSI, Herr Prof. Dr.-Ing. Steffen Keitel, die Bedeutung des Standortes in Wilhelmshaven. Nicht nur der Neubau des JadeWeserPorts, sondern auch die Bereiche Windenergie, Kraftwerke sowie Hafen und Schifffahrt führten zu der Entscheidung, in Wilhelmshaven zu investieren.



Blick in das Auditorium

In anschließenden Grußworten bestätigte der stellvertretende Präsident des DVS und Vertreter des Aufsichtsrates, Herr Peter Boye, dass auch der DVS als Gesellschafter die Entscheidung für die Standortfrage stets unterstützt hat und sieht einen positiven Effekt für die DVS-Verbandstätigkeit in dieser Region.

Der Oberbürgermeister Eberhard Menzel wies darauf hin, dass die GSI „hier in Wilhelmshaven nicht auf Sand gebaut“ hat und versprach seine Unterstützung für dieses zukunftsorientierte Pro-

jekt. Hierzu muss man wissen, dass aufgrund der Baugrundverhältnisse eine Gründung mit 62 Beton-Bohrpfählen mit einer Länge bis zu 21 m und einer Tragkraft bis zu 125 Tonnen je Pfahl notwendig war.

Herr Rudolf Hempfling von der Agentur für Arbeit machte deutlich, dass die GSI SLVs einen sehr guten Ruf besitzen und er sich freut, dass diese Qualitätsmaßstäbe nun auch in Wilhelmshaven angeboten werden. Dies nehmen wir gern als Ansporn.

In einem weiteren Grußwort beschrieb der Architekt Manfred Gerdes den Bau von der Planung bis zur Fertigstellung und überreichte einen „überdimensionalen Schlüssel zum Erfolg“ an den Geschäftsführer der GSI und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Zu guter Letzt stellte der Leiter der SLV Hannover, Herr Dr.-Ing. Rainer Mittelstädt die Mitarbeiter des Bildungszentrums in Wilhelmshaven vor und gab einen Überblick über das Dienstleistungsangebot. Am neuen Standort werden zunächst neben Schweißerlehrgängen in den üblichen Prozessen wie E-Hand, MAG/MIG und WIG auch Intensivschulungen nach Kundenwunsch sowie die regelmäßige Abnahme von Schweißerprüfungen angeboten. Vorgesehen ist auch, zukünftig Kunststoffschweißer sowie Laminierer zu qualifizieren. Im Herbst folgt der erste Schweißfachmannlehrgang in Wochenendform. Für die zahlreichen Rohrleitungsbauunternehmen in dieser Region wird ein Aufbaulehrgang zur PE-Schweißaufsicht nach DVGW Arbeitsblatt GW 331 im 4. Quartal angeboten. Entsprechend der großen Nachfrage sind auch ZfP-Ausbildungslehrgänge geplant. Das Angebot wird ergänzt durch zahlreiche Dienstleistungen auf den Gebieten der Qualitätssicherung durch unsere Ingenieure direkt vor Ort.

Dr. Matthias Pöge, SLV Hannover



Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik
Besuchen Sie uns in Berlin vom 21. - 24. September 2010 auf dem Stand der GSI in Halle 5.1, Stand 134



TECHNICAL CONFERENCE

WELDING TRAINER 2010
The Future of Education
www.weldingsimulation.eu

Kontakt:
Ursula Bové
Tel.: 0208 85927-33
Fax: 0208 85927-20
bove@slv-duisburg.de

vom 08. - 09. September
2010 in der SLV Duisburg



FORTBILDUNG FÜR
SCHWEIßAUFSICHTS-
PERSONEN

am 14. u. 15. September 2010
in der SLV Hannover

Kontakt:
Frau Kless
kless@slv-hannover.de
Tel. 0511 21962-26

THEMEN:
- DVGW-Arbeitsblatt GW 350
- Chromnickelverarbeitung
- Schweißen von Feinkornbaustählen



17. Berliner Seminar
NORMEN IN DER
SCHWEIßTECHNIK

am 22. September 2010
in der SLV Berlin-Brandenburg

Kontakt:
Herr Skarupke
ingo.skarupke@slv-bb.de
Tel. 030 45001-117



2. FACHTAGUNG
PRO CORROSION
PROTECTION

03. - 04. November 2010
in der SLV Duisburg

Kontakt:
Bettina Mergner
Tel.: 0203 3781-244
Fax: 0203 3781-321
anmeldung@slv-duisburg.de

Fachtagung für das Korrosionsschutzpersonal und Erfahrungsaustausch für FROSIO-Inspektoren

Ausbildung zum Widerstandsschweißer/Einrichter nach Ril. DVS 2940 in Fellbach

Aus personellen Gründen war es im Widerstandsschweißlabor der SLV in Fellbach seit einiger Zeit ruhig geworden. Nun ist mit Lehrgängen für die Ausbildung zum Widerstandsschweißer/Einrichter wieder Leben eingekehrt. Möglich wurde das unter anderem auch durch die Zusammenarbeit mit Fachkollegen der SLV München. Inzwischen absolvierten zwei Teilnehmergruppen erfolgreich diese spezielle Aus- und Weiterbildung.

Fachkräfte für das Widerstandsschweißen von metallischen Werkstoffen bekommen mit diesem Lehrgang die bestmögliche praktische und theoretische Ausbildung und Qualifizierung. Gerade deswegen ist dieses Qualifizierungsangebot der SLV Fellbach für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg mit der starken Automobilindustrie, vielen Automobilzulieferern und einer großen Anzahl von Blech verarbeitenden Betrieben für einen



Widerstandsschweißlabor der SLV Fellbach

hohen Standard der Qualität eine gute Erweiterung. Der Widerstandsschweißer/Einrichter ist die ständige Fachkraft in der Fertigung für das Widerstandsschweißen. Er verfügt über die erforderlichen

Kenntnisse und Fertigkeiten für die Durchführung qualitätsgesicherter Arbeiten beim Widerstandsschweißen. Die hierfür seit Jahren bewährte Richtlinie DVS® 2940 gilt für das teil-, vollmechanische und automatische Widerstandsschweißen in den Verfahren: Widerstandspunktschweißen (RP), Widerstandsrollenahtschweißen (RR) und Widerstandsbuckelschweißen (RB).

In der Theorie erlernt der Teilnehmer Zusammenhänge bei komplexen Vorgängen und kann dieses Wissen in der praktischen Arbeit an den Maschinen unter Anleitung versierter Fachkräfte umsetzen.

Beim Widerstandsschweißen gilt wie bei allen anderen Schweißprozessen - gleich bleibende Qualität lässt sich nur mit qualifiziertem Personal erreichen.

Ansprechpartner

Herr Matthias Streff, Tel. +49 711 57544-40
streff@slv-fellbach.de

Schulung zum „Aluminothermischen Gießschmelzschweißer“ in Konya/Türkei



Herr Schneider, DB; Herr Boldt, SLV Hannover; Herr Demirel, Yapiray; Herr Borges, SLV Hannover und acht Teilnehmer des „AS“-Lehrganges der Fa. Yapiray (von links)

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der SLV Hannover mit der türkischen Gleisbau- und Oberbauschweißfirma Yapiray wurde mit einer Inhouse-Schulung in Konya fortgesetzt.

Begonnen haben die gemeinsamen Aktivitäten mit Zulassungsprüfungen für mobile Abbrennstumpfschweißmaschinen (RAMobil) gemäß EN 14587-2 im Jahr 2008. Da diese Untersuchungen auch umfangreiche Dauerschwingversuche beinhalten, ist die SLV Halle in die Zulassungen mit eingebunden. Mit den geprüften Schweißmaschinen sollen die Verbindungsschweißungen auf der sich derzeit im Bau befindlichen Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsstrecke Ankara – Konya hergestellt werden,

die nach Fertigstellung für Geschwindigkeiten bis zu 250 km/h ausgelegt ist.

Parallel hierzu absolvierte ein Mitarbeiter der o.g. Firma bei der SLV Hannover, Fachbereich Oberbauschweißtechnik, erfolgreich die Ausbildung zum „Schweißfachingenieur Oberbau“ SFI(Os) für seine spätere Tätigkeit als verantwortliche Schweißaufsichtsperson innerhalb seiner Firma.

Von den Oberbauschweißfirmen, die an der Erstellung der Hochgeschwindigkeitsstrecke beteiligt sind, verlangt die Türkische Staatsbahn TCDD einen Nachweis ihrer fachlichen Eignung. Dabei lehnt man sich von Seiten der TCDD an den deutschen Standard an und fordert von den Firmen eine Eig-

nungsbescheinigung entsprechend der DB-Ril 826. Hiernach werden neben den speziell ausgebildeten Schweißaufsichtspersonen u. a. auch ausgebildete und geprüfte Schweißer gefordert.

In diesem Zusammenhang wurde die SLV Hannover mit der Durchführung einer Inhouse-Schulung zur Ausbildung von 11 Mitarbeitern der Firma Yapiray in den Verfahren „Brennschneider an Schienen“ (BrS) und „Aluminothermischer Gießschmelzschweißer“ (AS-SKV) beauftragt. Die Durchführung dieser Ausbildung erfolgte im März 2010 über einen Zeitraum von drei Wochen in der Nähe der Stadt Konya in Theorie und Praxis und wurde durch den Ausbilder SFM(Os) Herrn Borges realisiert. Die praktischen Ausbildungsinhalte wurden real im Gleis der neuen Eisenbahnstrecke vermittelt. Die abschließende praktische Prüfungsabnahme wurde durch SFI (Os) Herrn Boldt durchgeführt. Außerdem anwesend war auf Wunsch der Firma ein Mitarbeiter der DB Systemtechnik. Weiterhin begleiteten zwei Mitarbeiter der TCDD, Fachbereich Ausbildung aus Ankara interessiert die Prüfung. Alle 11 angehenden Schweißer stellten während der Prüfung ihr Wissen und Können unter Beweis und erreichten erfolgreich das Lehrgangziel.

Ansprechpartner:

Herr Thomas Boldt, Tel.: +49 511 286-1784
boldt@slv-hannover.de

ARC Cup 2010 für Nachwuchsschweißer in Beijing

15 Delegationen aus dem In- und Ausland entsendeten im Mai 2010 junge Schweißer zum Wettbewerb in Chinas Hauptstadt. Für den DVS nahmen die Sieger des 8. DVS-Bundeswettbewerbs in vier Schweißdisziplinen teil.

Steffen Poschitzke, Berlin-Brandenburg, belegte bei diesem internationalen Wettbewerb im Wolfram-Inertgasschweißen einen hervorragenden

4. Platz und Dominik Böhme, Sachsen, im Gaschweißen einen 5. Platz. Ebenso freuen konnten sich Steffen Blackstein aus der SLV Halle GmbH, Sachsen-Anhalt, über einen 9. Rang im Lichtbogenhandschweißen und im Metall-Aktivgasschweißen Michael Thiele, Hessen, über Platz 12.

Ein nächster Wettkampf dieser Art ist für die nächsten Schweißen & Schneiden in Essen 2013 geplant.



Die deutschen Teilnehmer am ARC Cup 2010: Dominik Böhme, Michael Thiele, Steffen Blackstein und Steffen Poschitzke (v.l.n.r.)

Was bedeutet bei unlegierten Stählen nach DIN EN 10025-2 der Lieferzustand +AR?

Bereits in der Stahlbaunorm DIN 18800-7:2002-9 (Norm ist verbindlich für den gesetzlich geregelten Bereich) stand im Element 509 die Forderung, dass der Lieferzustand in der Prüfbescheinigung (DIN EN 10204) mit anzugeben ist, was jedoch nicht immer eingehalten wurde.

In der Stahlnorm DIN EN 10025:1994-03 war die Desoxidationsart in die Stahlbezeichnung integriert. Dabei ergaben sich z. B. für die Festigkeitsklasse S355 u. a. S355J2 G3 (Werkstoff-Nr.: 1.0570/alt: St 52-3) und S355J2 G4 (Werkstoff-Nr.: 1.0577/alt: gab es nicht), dass beide Sorten zwar besonders (voll) beruhigt hergestellt wurden, jedoch bei der G3-Sorte der Lieferzustand N bzw. normalisierend gewalzt und bei G4 der Lieferzustand freigestellt war. Das bedeutete, dass von der Schweißaufsichtsperson, die nach DIN EN 719 bzw. DIN EN ISO 14731 auch für den richtigen Einsatz von Werkstoffen verantwortlich ist, erhöhte Aufmerksamkeit und Kenntnisse abverlangt werden, den Einkauf des „richtigen“ Stahls zu veranlassen, um möglichst schweißtechnische Probleme im Voraus auszuschließen.

Mit Einführung der neuen Normenreihe DIN EN 10025-1 bis -6 und hier insbesondere DIN EN 10025-2:2005-4 und dem Wegfall der Angabe der Desoxidationsart verringerte sich zwar die Anzahl

der Stähle, aber von den beiden o. g. Sorten blieb nur die ehemalige G4-Sorte übrig. Will man sicher gehen, einen Stahl äquivalent zum alten St52-3 zu erhalten, ist die Bestellung S355J2+N auszulösen. Der alte Lieferzustand „freigestellt“ heißt jetzt +AR und klingt englisch als „as rolled“ sehr schön.

Aber was bedeutet nun +AR? Für die Beantwortung dieser Frage konnte ich bisher keine eindeutige Antwort bekommen, denn was heißt „wie gewalzt“? Was versteckt sich hinter diesem Ausdruck hinsichtlich einer möglichen Wärmebehandlung, eines möglichen Walzregimes und dabei insbesondere hinsichtlich einer Abkühlgeschwindigkeit mit sich daraus ergebenden Gefügen? Denn es wurde früher ja auch gewalzt, ohne dass man das besonders betonen musste.

Zur Klärung dieser Frage begann man an der SLV Hannover schon seit einiger Zeit mit der Sammlung und Untersuchung von unlegierten Stählen, die in der Festigkeitsklasse S355 unter +AR über den Handel verkauft wurden. Die Gefügebilder Abb. 1-5 zeigen einen Ausschnitt von dem, was unter +AR in Europa vertrieben wurde.

Wenn man die Abb. 1 ansieht als einen klassisch normalisierten bzw. normalisierend gewalzten Stahl und dieses vergleicht mit anderen untersuchten Sorten (s. Abb. 2-5), die unter +AR als ther-

momechanisch gewalzt (M) oder vergütet (Q) oder abgeschreckt oder länger geglüht vorliegen, dann muss jeder verantwortlichen Schweißaufsicht klar werden, dass sie ihre Verantwortung auch für die eingesetzten Werkstoffe wahrnehmen muss. Das gilt besonders in den gesetzlich geregelten Bereichen wie Stahlbau, Schienenfahrzeugbau etc. Dabei kommen vom Stahlhersteller noch Aussagen hinzu, dass u. a. die Sorten in Abb. 3 bis 5 sich ja durch ein niedriges Kohlenstoffäquivalent auszeichnen und somit nicht aufhärten würden. Wohl wahr, aber die Ausnutzung einer u. a. beschleunigten Abkühlung bei der Stahlherstellung, wie sie in Abb. 3 u. 4 angewandt wurden, kann dazu führen, dass es nach dem Schweißen zu einer Erweichung in der Wärmeinflusszone kommen kann und auch kam.

Grundsätzlich muss ein +AR-Stahl nicht schlecht sein, aber der schweißtechnisch Verantwortliche (SAP) muss sich vergewissern, ob seine +AR-Sorte auch problemlos mit seinen gültigen WPS schweißgeeignet bleibt. Sonst ist er als benannte SAP in einer schweißtechnischen Zulassung im Schadensfall der „Dumme“ und wer möchte das sein.

Ansprechpartner:

Herr Prof. Gerd Kuscher, Tel.: +49 511 21962-31
kuscher@slv-hannover.de



Abb. 1: „klassisch“ normalisierter unlegierter Baustahl, Festigkeitsklasse S355, li.: normalisiert; re.: normalisierend gewalzt

Abb. 2: S355 J2 + AR: als M (thermo-mechanisch gewalzt)

Abb. 3: S355J0+AR: als Q (vergütet)

Abb. 4: S235 JR + AR: Bainit durch schnelle Abkühlung

Abb. 5: S355J2+AR: mit Tertiär-Zementitausbildung

Fotowettbewerb NanoMikro+Werkstoffe aus Nordrhein-Westfalen 2010

Foto aus dem Tätigkeitsgebiet der Schadensanalyse der SLV Duisburg wurde prämiert.

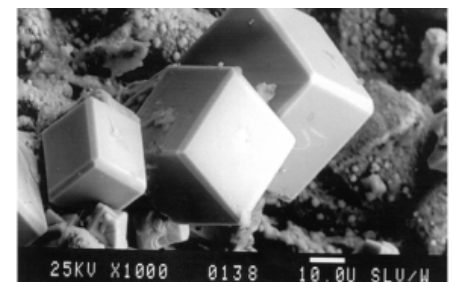


Die stolze Gewinnerin, Frau Dagmar Tezins mit Herrn Dr. Michael Stückradt, Staatssekretär MIWFT

Der Fotowettbewerb wurde vom Landescluster NanoMikro+Werkstoffe.NRW gemeinsam mit dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT) veranstaltet, um die Themen der Nano- und Mikrotechnologie, der Werkstoffe sowie der optischen Technologien öffentlichkeitswirksam darzustellen. Vor diesem Hintergrund betonte Herr Dr. Stückradt, Staatssekretär im Innovationsministerium des Landes NRW, wie wichtig die Vermittlung von komplexen Technologien durch visuell ansprechende Bilder sei, denn

„Bilder schlagen Brücken, sie geben Technologien ein menschliches und auch künstlerisches Gesicht.“ 180 Einsendungen erreichten den Landescluster NanoMikro+Werkstoffe.NRW im Laufe des Wettbewerbs und ließen der Jury um den Clustermanager Harald Cremer die Qual der Wahl. Die Jury bewertete die Fotografien sowohl unter ihren ästhetischen Gesichtspunkten als auch vor dem wissenschaftlichen Hintergrund der Aufnahme.

Die Einsendungen sollten dabei einem der fünf Themenfelder - Nanotechnologie, Mikrosystemtechnik, Werkstoffe, optische Technologien sowie „Wissenschaftler bei der Arbeit“ - zugeordnet werden. Bedingung war, dass die Fotos in NRW aufgenommen wurden oder einen besonderen Bezug zum Land aufwiesen. Im Themenfeld „Werkstoffe“ reichte Frau Dagmar Tezins, SLV Duisburg, eine Rasterelektronenmikroskop-Aufnahme aus ihrem Tätigkeitsgebiet Metallographie und Schadensanalyse ein. Die auf dem prämierten Foto in 1000-facher Vergrößerung dargestellten, ausgeschiedenen Kupferoxide begeisterten auch Herrn Dr. Stückradt.



Prämiertes Foto: Ausgeschiedene Kupferoxide an einem Wasserrohr aus Messing (REM-Aufnahme)

Für Frau Tezins, Schweißfachmann und Metallurgin der Abt. Werkstofftechnik in Duisburg sind solche Darstellungen auf der Suche nach der Schadensursache allerdings fast an der Tagesordnung. Umso mehr hat sie sich über diese Prämierung gefreut.

Haben Sie auch einen Schadensfall, der im Hinblick auf die Schadensursache beurteilt werden muß? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Ansprechpartner:

Frau D. Tezins, Tel.: +49 203 3781-159, tezins@slv-duisburg.de

Ausgewählte Tagungen, Seminare und Lehrgänge

Grundkurs Mechanisches Fügen

Termin: 04.-05.08.2010, München, Ansprechpartner: Fr. Pertschitsch, 089 126802-10, pertschitsch@slv-muenchen.de
Erstellung von Schweißanweisungen und Qualifizierung von Schweißverfahren nach DIN EN ISO 15607 bis DIN EN ISO 1514-1

Termin: 08.09.2010, Berlin, Ansprechpartner: Herr Skarupke, 030 45001-116, ingo.skarupke@slv-bb.de

Einführung in die Normenreihe DIN EN 1090 „Ausführung von Stahl- und Aluminiumtragwerken“

Termin: 08.09.2010, Hannover, Ansprechpartner: Frau Kless, 0511 21962-26, kless@slv-hannover.de

Weiterbildung für den Schweißfachmann

Termin: 23.09.2010, München, Ansprechpartner: Frau Kloiber, 089 126802-23, kloiber@slv-muenchen.de

Seminarreihe: Einführung in die DIN EN 1090-2

- Grundlagen für die Vergabe des CE-Zeichens u. Anforderungen an die schweißtechnische Ausführung (14.9.2010)

- Einführung in die Anforderungen an Schraubenverbindungen und an den Korrosionsschutz (05.10.2010)

- Anforderungen an Qualitätspläne, Inspektionen und Toleranzen (09.11.2010)

Duisburg, Ansprechpartner: Frau Mergner, 0203 3781-244, anmeldung@slv-duisburg.de

Metallographie V-, Al-, Ti-, Mg-Werkstoffe

Termin: 05.-07.10.2010, München, Ansprechpartner: Frau Kloiber, 089 126802-23, kloiber@slv-muenchen.de

12. Kolloquium Werkstoff- und Bauteilprüfung in der Schweißtechnik

Termin: 06.10.2010, Halle, Ansprechpartner: Frau Biedermann, 0345 5246-418, bied@slv-halle.de

Aufgaben und Verantwortung von Schweißaufsichtspersonen aus juristischer Sicht

Termin: 14.10.2010, Hannover, Ansprechpartner: Frau Kless, 0511 21962-26, kless@slv-hannover.de

So erreichen Sie uns:

Niederlassungen der GSI:

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Berlin-Brandenburg, Niederlassung der GSI mbH
 Tel.: +49 30 45001-0, Fax: +49 30 45001-111
 Internet: www.slv-bb.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Duisburg, Niederlassung der GSI mbH
 Tel.: +49 203 3781-0, Fax: +49 203 3781-228
 Internet: www.slv-duisburg.de

Bildungszentren Rhein-Ruhr, Niederlassung der GSI mbH
 Tel.: +49 208 85927-11, Fax: +49 208 85927-20
 Internet: www.slv-bz.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Fellbach, Niederlassung der GSI mbH
 Tel.: +49 711 57544-0, Fax: +49 711 57544-33
 Internet: www.slv-fellbach.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Hannover, Niederlassung der GSI mbH
 Tel.: +49 511 21962-0, Fax: +49 511 21962-22
 Internet: www.slv-hannover.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV München, Niederlassung der GSI mbH
 Tel.: +49 89 126802-0, Fax: +49 89 181643
 Internet: www.slv-muenchen.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Saarbrücken, Niederlassung der GSI mbH
 Tel.: +49 681 58823-0, Fax: +49 681 58823-22
 Internet: www.slv-saar.de

Schweißtechnische Kursstätte SK Bielefeld, Niederlassung der GSI mbH
 Tel.: +49 521 650-44/-45, Fax: +49 521 650-40

Kooperierende Einrichtungen:

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH
 Tel.: +49 345 5246-0, Fax: +49 345 5246-412
 Internet: www.slv-halle.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH
 Tel.: +49 621 3004-0, Fax: +49 621 3004-291
 Internet: www.slv-mannheim.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mecklenburg-Vorpommern GmbH
 Tel.: +49 381 811-5010, Fax: +49 381 811-5099
 Internet: www.slv-rostock.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Nord gGmbH
 Tel.: +49 40 35905-755, Fax: +49 40 35905-722
 Internet: www.slv-nord.de

Weitere Einrichtungen der GSI:

TC-Kleben GmbH
 Tel.: +49 2451 971200, Fax: +49 2451 971210
 Internet: www.tc-klieben.de

MPA Kalibrierdienst GmbH
 Tel.: +49 30 457985-80, Fax: +49 30 457985-88
 Internet: www.mpa-kalibrierdienst.de

SLV-GSI Polska Sp. z o.o.
 Tel.: +48 32 37 34 221, Fax: +48 32 37 34 222
 Internet: www.slv-polska.pl

SVV Praha
 Tel.: +420 244 471 865, Fax: +420 244 470 854
 Internet: www.svv.cz

GEWC (German Egyptian Welding Center)
 Tel. (mobil): +20 12 36 36 030

GSI SLV-TR
 Tel. +90 312 284 1701, Fax: +90 312 284 1702
 Internet: www.gsi.com.tr

GSI Kunshan
 Tel./Fax: +86 512 50352911,
 Internet: www.gsi-kunshan.cn

Impressum

Die News werden vierteljährlich von der GSI mbH herausgegeben, Auflage: 15.000.
 GSI - Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH
 Bismarckstraße 85, 47057 Duisburg
 Tel.: +49 203 3781-0, Fax: +49 203 3609002
 Internet: www.gsi-slv.de

Team der SLV M-V beim 18. Rostocker E.ON edis Citylauf

Am 16. Mai fand mit dem 18. Rostocker E.ON edis Citylauf, an dem wieder über 2400 Läufer teilnahmen, erneut eine der größten Werbeveranstaltungen für den Breitensport in Rostock statt. Ein 3 km langer Rundkurs führte quer durch die historische Innenstadt, die vollgepackt war mit Bühnen, Aktionsständen und tausenden Zuschauern. Zum 2. Mal war es möglich, als 5 x 3 km-Staffel an den Start zu gehen. Ein besonderes Highlight dieser Staffel ist nicht nur die Prämierung des schnellsten Teams, sondern auch eine Auszeichnung für die Staffel mit dem originellsten Staffelstab. Grund genug für die SLV Mecklenburg-Vorpommern, neben Teamgeist und Sportbegeisterung auch Kreativität zu beweisen. Ein Team von fünf Läuferinnen und Läufern wurde aufgestellt, um gemeinsam Flagge für die SLV zu zeigen und den Bekanntheitsgrad unserer Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt über den fachlichen Rahmen hinaus zu erweitern.

50 Teams gingen an den Start. Trotz starker Konkurrenz und widrigen Bedingungen, schließlich wurde mit Schweißhelm, -stulpen, Lederschürze



SLV M-V-Staffel (v. l.: Dr. Rigo Peters, René Brandt, Dr. Arite Scharf, Hannes Klahr, Anja Abeler)

und einem Schweißbrenner als Staffelstab gelaufen, erreichte die Rostocker SLV-Staffel unter Jubel und Beifallsstürmen das Ziel und holte sich den 44. Platz. Für einen Auftritt auf der Bühne hat es dennoch gereicht, schließlich stand noch die Sonderwertung „originellster Staffelstab“ an. Aufgrund der standesgemäßen Kleidung wurden „Die Schweißperlen“ als eines von drei Teams nominiert. Der Applaus der Zuschauer in dieser Kategorie fiel knapp zu Gunsten des Teams „Obelix & Co.“ aus.

Rene Brandt, SLV Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Reinhard Winkler zum Honorarprofessor ernannt



Uni-Rektor, Herr Prof. Dr. rer. pol. Lambert Koch übergibt Herrn Prof. Dr.-Ing. Reinhard Winkler (3. v. l.) die Ernennungsurkunde, zusammen mit Frau Prof. Dr.-Ing. Friederike Deuerler und Herrn Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Dietrich Hoeborn.

Dr.-Ing. Reinhard C. Winkler, seit 1996 Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung der SLV Duisburg, ist zum Honorarprofessor der Bergischen Universität Wuppertal ernannt worden.

Mit der Ernennung würdigt die Universität die vielfältigen wissenschaftlichen Arbeiten von Herrn Dr. Winkler und seine Verbundenheit mit der Wuppertaler Hochschule. Seit 1999 ist er dort als Lehrbeauftragter für die schweißtechnische Ausbildung der Studenten der Sicherheitstechnik und des Maschinenbaus tätig.

Die GSI freut sich über die Ernennung und gratuliert aufs Herzlichste.